

Antrag

der Abgeordneten **Georg Eisenreich, Karl Freller, Heinz Donhauser, Manfred Ländner, Eduard Nöth, Berthold Rüth, Peter Schmid, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Steiner, Walter Taubeneder, Gerhard Wägemann** CSU,

Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Thomas Beyer, Martin Güll, Karin Pranghofer, Margit Wild SPD,

Günther Felbinger, Eva Gottstein, Tanja Schweiger FW,

Thomas Gehring, Simone Tolle, Ulrike Gote, Renate Ackermann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,

Renate Will, Julika Sandt, Brigitte Meyer, Dr. Otto Bertermann FDP

Ausgewählte Projekte auf dem Weg zur inklusiven Schule an allen Schularten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert:

1. Zu folgenden Themen werden entweder Schulprojekte neu eingerichtet oder bereits bestehende besonders beispielhafte Projekte weitergeführt:
 - a) Einbezug der sonderpädagogischen Förderung in die flexible Eingangsstufe einer Grundschule;
 - b) Weiterentwicklung der Außenklasse im Sinne der inklusiven Schule an einer Volksschule, Realschule und an einem Gymnasium;
 - c) Weiterentwicklung der Kooperationsklasse im Sinne der inklusiven Schule;
 - d) Öffnung der Förderschule für Schüler ohne oder mit geringem sonderpädagogischen Förderbedarf;
 - e) Inklusive Grundschule;
 - f) Einbezug der Heilpädagogik an einer Grundschule zur Unterstützung des inklusiven Prozesses.
2. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird beauftragt, einen Fachbeirat aus Wissenschaftlern der allgemeinen Schule und der Sonderpädagogik einzurichten, der die einzelnen Projekte begleitet und begutachtet. Der Berichtszeitraum beträgt drei Jahre.

Begründung:

Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung macht es notwendig, das bayerische Schulsystem weiterzuentwickeln. Um auf dem Weg zur inklusiven Schule konkrete Erfahrungen sammeln zu können, beantragt die interfraktionelle Arbeitsgruppe die Einrichtung bzw. Weiterführung und Evaluierung von Projekten. Ziel ist, die allgemeinbildenden Schulen durch eine Zusammenstellung von wissenschaftlich evaluierten Best-Practice-Beispielen zu unterstützen.

Bei der Auswahl der Modelle ist, soweit möglich, auf bereits bestehende Initiativen aufzubauen. Denn in Bayern haben es sich Schulen zum Teil bereits seit Jahren zur Aufgabe gemacht, integrative und inklusive Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.